

Herzlich willkommen zur Tageslosungsandacht. Heute mit Gedanken von Pfarrerin Verena Krüger aus der Kirchengemeinde Großsteinhausen-Bottenbach

Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.

Psalm 119,11

Dieses kostbare Gut, das dir anvertraut ist, bewahre durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt.

2.Timotheus 1,14

Liebe Andachtsgemeinde,

Gottes Wort ist das kostbare Gut, von dem der Lehrtext spricht. Bewahre es durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt. Und in der Losung ist die Rede von diesem göttlichen Wort, dass wir im Herzen tragen sollen, damit wir nicht gegen Gott sündigen.

Worte im Herzen bewahren. Ich weiß nicht, welche Worte Sie in Ihrem Herzen tragen. Vielleicht ja tatsächlich Worte Gottes, biblische Verse. Vielleicht auch gut gemeinte Ratschläge, Liebesbekundungen oder Lebensweisheiten.

Ich selbst bin da unglaublich vergesslich. Viele, die mich kennen, wissen das und haben ihre Not damit. Ich vergesse oft schon, was vor 5 Minuten gesprochen wurde, selbst wenn es wichtig war und das Wort Gottes...also ganz ehrlich...ich bewundere immer Menschen, die sich mit Bibelstellen gut auskennen. Sich überhaupt gut Texte oder Dinge merken können. Auf dem Verwaltungsamt bin ich immer wieder platt, wenn auf eine Rechnung der entsprechende Haushaltsposten aus dem Kopf drauf geschrieben wird. Oder wenn Juristen, auch ein befreundeter Sozialkundelehrer, mit Paragraphen und Absätzen kommen. Texte und Zahlen, es fällt mir einfach schwer.

Und doch habe ich ein paar Verse, die sich in mein Herz eingepägt haben. Und einer davon ist mein Tauf- und Konfirmationsspruch. „**Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.**“ Den kann ich Ihnen nachts um zwei sagen, wenn Sie mich wecken würden. Psalm und Versangabe dazu aber nur mit Spickzettel. Es ist 143, 10 und ich bin sicher, einige von Ihnen wussten es.

Spielt es aber eine Rolle? Das Wort Gottes ist ja mehr als Buch, Kapitel und Vers. Es geht um den Inhalt. Und ich muss sagen, meinen Konfirmationsspruch, habe ich mir mit 13 Jahren selbst ausgesucht. Erst beim Eintrag ins Stammbuch haben wir bemerkt, dass es auch mein Taufspruch ist.

„Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.“

Warum ich Ihnen diesen Vers jetzt sage? Hören Sie noch mal Losung und Lehrtext in der Übersetzung der Guten Nachricht:

Was du gesagt hast, präge ich mir ein, weil ich vor dir nicht schuldig werden will.

Bewahre die Lehre, die dir anvertraut worden ist! Der Geist Gottes, der uns geschenkt wurde, wird dir die Kraft dazu geben.

Für mich ist das genau der Text, mein Konfirmationsspruch, den ich im Herzen trage. Gottes Wille soll mich leiten und führen. Sein Geist soll mir dabei helfen die richtigen Wege zu gehen und Gottes Willen zu erkennen.

Damit soll es mit der Andacht für heute auch genug sein. Das Fass der Sünde mache ich gar nicht erst auf. Und jetzt habe ich die ganze Zeit von mir erzählt, denke dabei aber die ganze Zeit: welchen Text tragen Sie in ihrem Herzen? Welches Gotteswort begleitet Sie durchs Leben?

Rufen Sie gerne an, schreiben Sie eine Mail, WhatsApp oder einen Kommentar auf der Homepage der Losungsandachten. Und vielleicht, ganz vielleicht kommt ihr Herzenswort ja auch mal als Losung vor und Sie möchten selbst die Andacht dazu halten. Herzliche Einladung dazu, bei der technischen Umsetzung sind wir gerne behilflich.

Ich bin jedenfalls gespannt, wie der Geist Gottes in Ihrem Leben weht.

Und bis zum nächsten Mal begleite Sie Gottes Segen.

Amen.